

AKUTE LYMPHANGITIS

EIN PRAXISBERICHT

HP Devi Hauser

Dieser Praxisbericht handelt von einem Patienten, der an einer akuten Lymphangitis erkrankt war und die Praxis aufsuchte. Durch den Einsatz der SANUM-Therapie, inklusive einer Ernährungsumstellung, gingen die Beschwerden bereits nach wenigen Sitzungen zurück und der Patient hat wieder an Lebensqualität gewonnen.

› Anamnese

Ein Patient (41 Jahre alt) kam zu uns in die Praxis und berichtete, dass sein Oberschenkel massiv angeschwollen und sehr schmerzhaft sei. Er war bereits bei seinem Hausarzt, der eine Wundrose bzw. Erysipel diagnostizierte. Ärztlicherseits wurde daraufhin ein Antibiotikum verordnet, welches der Patient bereits über mehrere Wochen einnahm. Allerdings führte dies nur zu einer geringfügigen Besserung, weshalb er dann beschloss, sich darüber hinaus an uns zu wenden.

Achtung: Bei einer Wundrose/Erysipel handelt es sich um eine Infektion mit Streptokokken; hier besteht für Heilpraktiker laut IfSG § 24 Behandlungsverbot. Da die Erkrankung aber bereits ärztlich abgeklärt und therapiert wurde, dürfen wir in diesem Fall die postinfektiösen Folgeerscheinungen begleitend behandeln.

Auf unsere Frage, ob irgendetwas Außergewöhnliches vorher passiert sein könnte, wie z.B. Insektenstiche, verneinte der Patient. Nach einigen Minuten des Überlegens fiel ihm ein, dass er am 31.05.2021 seine 2. Impfung bekam und dass kurz darauf diese Beschwerden auftraten. Mittlerweile konnte er nur noch mit Schmerzen laufen, passte kaum in sein Hosenbein hinein und war vom Arzt noch immer krankgeschrieben. Der Patient war bereit, alles an Kosten und die tägliche Behandlung in der Praxis auf sich zu nehmen, um dieses Problem möglichst bald zu

beseitigen, damit er seine Arbeit als Ingenieur wieder aufnehmen könne. Außerdem beklagte der Patient in der letzten Zeit aufgetretene Konzentrationsstörungen, Zerstreutheit, Leistungsschwäche und Brain Fog. Was ist unter Brain Fog zu verstehen?

Unter dem Begriff Brain Fog versteht man einen Zustand, den man sich bildlich als „Gehirnnebel“ vorstellen kann. Betroffene fühlen sich schlapp, antriebslos, vergessen ständig, was sie tun, holen oder bringen wollten. Sie sind innerlich unruhig, können nicht richtig zuhören und sind vielleicht auch genervt über Kleinigkeiten, die nicht so richtig gelingen wollen. Auch sind sie nicht mehr so fokussiert wie sonst und können den klaren Blick für das Wesentliche verlieren. Also ein Symptombild, das viele andere Erkrankungen begleiten kann.

„Das Lymphsystem ist für den Transport von Nährstoffen und die Entsorgung von Krankheitserregern mitverantwortlich.“

Nach einer umfangreichen Anamnese folgte die Untersuchung am linken Oberschenkel. Wir stellten eine ausgedehnte Rötung, Überwärmung und brettharte Schwellung mit unerträglichen Schmerzen ent-

lang der Lymphbahn fest. Die Entzündung der Lymphbahn erstreckte sich von der Kniekehle bis zur unteren Gesäßfalte. Differentialdiagnostisch konnten wir einen akuten Arterienverschluss, Gefäßspasmen, Muskelfaserriss, eine periphere arterielle Verschlusskrankheit, ein postthrombotisches Syndrom und eine Wundrose (Erysipel) ausschließen. Es war eindeutig eine akute Lymphangitis.

› Lymphangitis

Das Lymphsystem ist für den Transport von Nährstoffen und die Entsorgung von Krankheitserregern mitverantwortlich. Bei der Lymphangitis handelt es sich um in das Lymphsystem eingedrungene Erreger oder Schadstoffe, die eine Entzündung verursachen. Die Lymphbahnen entzünden sich und es entsteht ein roter Streifen, der sich Richtung Herz ausbreitet. Dieser Zustand wird oft fälschlicherweise als Blutvergiftung/Sepsis bezeichnet. Nichtsdestotrotz besteht im unbehandelten Verlauf das Risiko einer Sepsis als Komplikation. Um der Gefahr einer Blutvergiftung entgegen zu wirken, leiteten wir also unsere Behandlung sofort ein.

› Behandlungsverlauf

30.06.21

1 Messlöffel ALKALA® "N" Pulver in heißem Wasser gleich in der Praxis verabreicht. Äußerst vorsichtig haben wir eine Lymphdrainage des betroffenen Areals ausgeführt, da der Pati-

ent extrem schmerzempfindlich reagierte. Dabei haben wir NOTAKEHL® D3 Salbe sanft mit einmassiert und konnten feststellen, dass innerhalb weniger Minuten die Rötung nachließ. Dadurch wurde der Lymphbahnverlauf deutlich sichtbar. Hier spürte der Patient bereits eine deutliche Reduzierung des Schmerzes. Der Patient hat Angst vor Spritzen, also beschlossen wir, ihm die Mittel erst einmal als Trinkampullen und über die Haut als Einreibung an der betroffenen Stelle zu verabreichen. Bereits nach unserer Behandlung war der Patient erleichtert, da er zusehen konnte, wie Schwellung und Schmerz rückläufig waren.



Abb. 1: Zustand bei Aufnahme des Patienten (30.06.2021)

01.07.21

Wir konnten den Patienten dahingehend beraten, dass es sinnvoll wäre, die Mittel direkt entlang der Lymphbahn zu injizieren. Aufgrund seines Leidensdrucks war er dann bereit, Injektionen zuzulassen. Zur Entspannung verabreichten wir ihm vorab 2 Ampullen Cholinchlorid D7 s.c. an den Solarplexus und eine vorsichtige Lymphdrainage mit Einmassieren von NOTAKEHL® D3 Salbe. Im Anschluss haben wir 5 Ampullen NOTAKEHL® D5 und 5 Ampullen QUENTAKEHL® D5 jeweils entlang der beiden Seiten der entzündeten Lymphbahn gequaddelt.

02.07.21

Wir wiederholten die Behandlung vom 01.07.2021

03.07.21

Lymphdrainage gefolgt von 5 Ampullen MUCOKEHL® D5 und 5 Ampullen NIGERSAN® D5 an beide Seiten der Lymphbahn wie oben.

06.07.21

Erneute Lymphdrainage gefolgt von jeweils 5 Ampullen MUCOKEHL® D5 und NIGERSAN® D5 um die Lymphbahn herum gequaddelt.

12.07.21



Abb. 2: Kontrolluntersuchung (12.07.21)

Der Patient führte während der gesamten Behandlungsdauer und danach zur Sicherung des erreichten Zustands folgende Behandlung zu Hause fort:

- › Täglich morgens und abends 1 Messlöffel ALKALA® "N" in heißem Wasser
- › NOTAKEHL® D3 1x 1 Zäpfchen morgens und QUENTAKEHL® D3 1x 1 Zäpfchen abends und Einreibung mit NOTAKEHL® D3 Salbe
- › im täglichen Wechsel mit: MUCOKEHL® D3 1x 1 Zäpfchen morgens und 1 NIGERSAN® Zäpfchen abends
- › 3 SILVAYSAN® Kapseln abends vor dem Schlaf

Während dieser Zeit hielt er die Ernährungsrichtlinien nach Dr. Werthmann ein (kein Schweinefleisch, keine Kuhmilch und Kuhmilchprodukte, kein Hühnerei und Hühnereiprodukte).

27.07.21



Abb. 3: Kontrolluntersuchung (27.07.21)

Unser Patient ist absolut begeistert von unserer Behandlung, er sagt, es gehe ihm richtig gut und er hat das Gefühl, MUCOKEHL® und NIGERSAN® seien richtige „Kraft- und Freundsponder“.

Er fühle sich sogar fitter und vitaler als vor der Erkrankung. Er möchte die Behandlung weiterhin beibehalten, weil sie ihm einfach so gut tut und in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle kommen.

AUTORIN
HP DEVI HAUSER



- › seit 1998 als Heilpraktikerin in eigener Praxis
- › hält Informationsvorträge zu gesundheitsrelevanten Themen
- › SANUM-Referentin
- › führt Seminare zur Erlernung der Dunkelfeld-Vitalblutdiagnostik durch

E-Mail: info@deine-heilpraktikerin.de

www.deine-heilpraktikerin.de